



Der Kirchenchor St. Cäcilia an St. Laurentius beim Konzert, unterstützt vom Paulus-Chor. (Foto: Privat)

Jubiläen, Abschied und Neubeginn

Chöre in Lessenich und Dransdorf feiern Geburtstage

BONN-LESSENICH/DRANSDORF. Gleich zwei Chöre der Gemeinde St. Thomas Morus feiern ein Jubiläum: Der Familienchor St. Antonius in Dransdorf begeht seinen 50. Geburtstag, und der Kirchenchor St. Cäcilia an St. Laurentius in Lessenich-Meißdorf kann auf eine stolze Tradition von 175 Jahren zurückblicken. Letzterer gehört zu den ältesten Chören Bonns und war 1849 zunächst als Chorsinggruppe gegründet worden. Dass die-

ses Jubiläum nun auch den Schlusspunkt für den Kirchenchor setzt, schmerzt viele in der Pfarrei. Zuletzt war nur eine kleine Gruppe an Aktiven übrig geblieben. Diese werden künftig aber Teil des Paulus-Chores in Alt-Tannenbusch. So werde aus dem Abschied auch ein Neubeginn, so Seelsorgebereichsmusiker Josef Weber. Der Familienchor St. Antonius feiert seinen Geburtstag am Samstag, 30. November, um 18.30 Uhr in St. Antonius. BBW

Einsatz in entlegensten Gebieten der Anden

„Peru-Schwester“ berichten in Bonn und Bornheim über Arbeit

BONN/BORNHEIM. Für ihre Arbeit müssen sie mit Reittieren umgehen können, denn dort, wo sie sich für die Menschen einsetzen, führen weder Schiene noch Straße hin. Die Schwestern der Kongregation „Misioneras de Jesús Verbo y Víctima (MJCC)“ (Missionarinnen vom lehrenden und sühnenden Heiland) wirken im peruanischen Hochland, einem medizinischen Niemandsland und seelsorgerischen Notstandsgebiet. Jetzt besuchten zwei von ihnen, Schwester Maria Immaculata und Schwester Maria Flavia, die Frauengemeinschaften in Pützchen und Sechtem. Sie bedankten sich für die Unterstützung, die sie seit fast 50 Jahren von etwa zehn kfd-Gruppen aus der Region erfahren und berichteten über ihren Einsatz in den entlegensten und ärmsten

Gebieten der Anden. „Dahin kommt höchstens einmal im Jahr ein Priester, von ärztlicher Versorgung ganz zu schweigen“, schilderte Schwester Maria Immaculata die Situation. Für ihren Einsatz in den Bergen werden die Schwestern sechs Jahre lang, unter anderem in Rom, medizinisch und theologisch ausgebildet. Die „Peru-Schwester“, wie sie von ihren Unterstützerinnen genannt werden, helfen den Menschen als Hebamme wie auch in der Krankenversorgung oder Sterbebegleitung. Sie leiten Wortgottesdienste, taufen und sorgen für kirchliche Trauungen. Von Priestern bekommen sie oft bestätigt, dass die Menschen in den unwegsamen Bergen besser im Glauben vorbereitet sind als jene in den Städten. ES



Roswitha Braun und Pfarrer Matthias Genster begrüßten in Sechtem die peruanischen Schwestern Maria Flavia und Maria Immaculata (v. l.) gemeinsam mit Mitgliedern der Frauengemeinschaft Bornheim. (Foto: ES)

BONN: Beate Behrendt-Weiß,

Telefon (0 22 26) 1 55 43

behrendt-weiss@

kirchenzeitung-koeln.de

BORNHEIM, MECKENHEIM UND

RHEINBACH: Erhard Schoppert,

Telefon/Fax (02 28) 32 22 55

schoppert@kirchenzeitung-koeln.de



BONN. Bis Donnerstag, 12. Dezember, wird in der Kirche St. Remigius, Brüdergasse 8, die Wanderausstellung „Versöhnung für Europa“ des Zentrums „Erinnerung und Zukunft“ (Wroclaw/Breslau) gezeigt. Die Ausstellung erinnert an den historischen Briefwechsel zwischen den polnischen und deutschen Bischöfen, der 1965 während des Kalten Krieges einen Meilenstein der deutsch-polnischen Versöhnung darstellte.

→ <https://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-bonn>

BONN. An vier Adventssamstagen (Start am 30. November) bietet die Stadtpastoral jeweils um 15 Uhr Führungen an der Bonner Stadtkrippe im Münster an.

BONN. Die Schweigemeditation „Ruhepunkte im Advent“ bietet das Geistliche Zentrum an St. Petrus jeweils montags von 7 bis 7.30 Uhr in St. Franziskus, Adolfstraße 77, an. Start ist am Montag, 2. Dezember.

BONN-AUERBERG. Die SKM-Aufbruch gGmbH lädt am Samstag, 30. November, um 20 Uhr zum kabarettistischen Jahresrückblick „Schon rum?“ mit Thilo Seibert in die Kölnstraße 367 ein.

BONN. Ein Konzert mit Musik zum Advent gestaltet das Symphonische Blasorchester des Kardinal-Frings-Gymnasiums am Sonntag, 1. Dezember, um 15.30 Uhr im Bonner Münster.

BONN-BAD GODESBERG. Das Forum Bad Godesberg lädt am Mittwoch, 4. Dezember, um 19.30 Uhr zu einem Abend rund um das Thema Sterbehilfe und Sterbebegleitung ins Pastorale Zentrum St. Marien, Burgstraße 43 a, ein. Dabei beleuchtet der Professor für Moralthologie und Ethik Dr. Dr. Jochen Sautermeister in seinem Vortrag „An der Seite der Sterbenden. Sterbebegleitung und Sterbehilfe aus theologisch-ethischer Sicht“ zentrale ethische und rechtliche Aspekte. Im Anschluss folgen eine offene Fragerunde und Gespräche in Kleingruppen. Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.